

SONDERBAND ZUM FACHMAGAZIN **Synergie**

**DOKUMENTATION DER**

**OER-INFO**  
**PROJEKTE**

**2017/2018**



**Universität Hamburg**

DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG



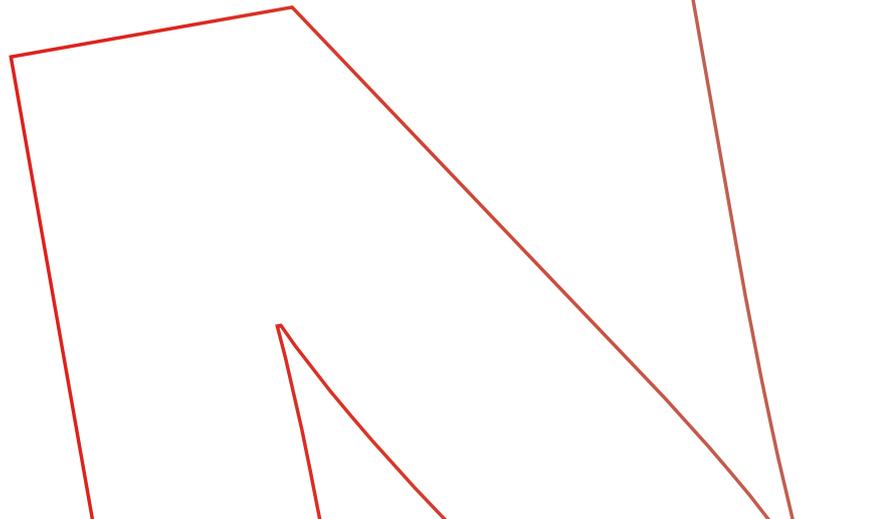
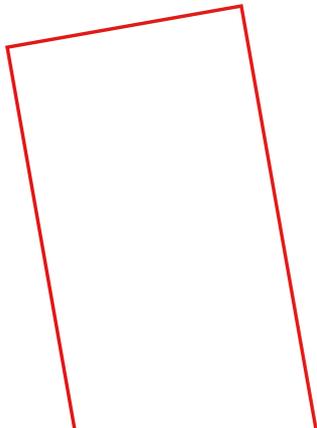
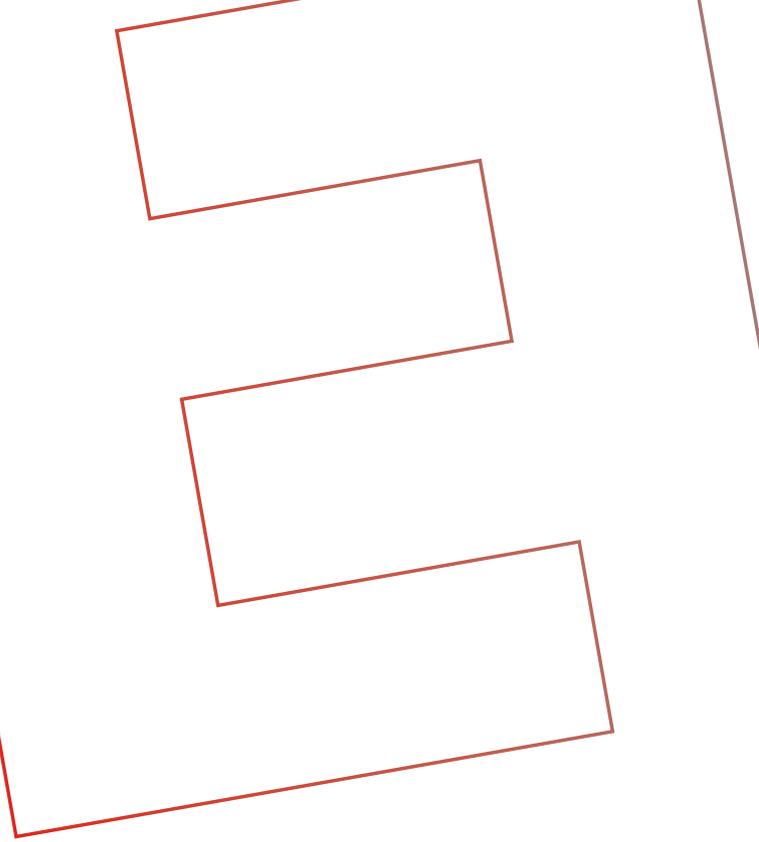
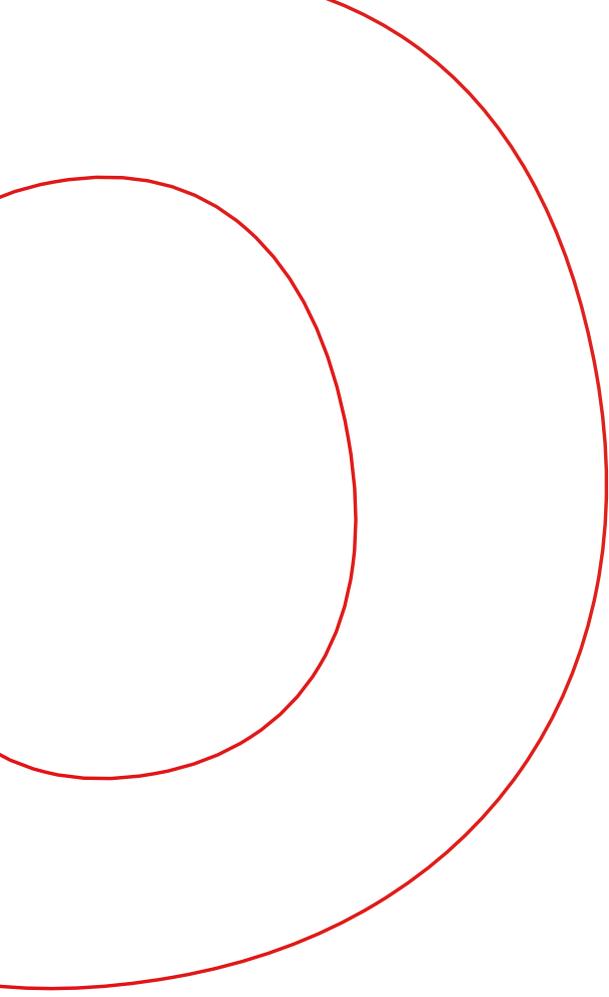
Auszug aus:  
Projekte der BMBF-Förderung  
OERinfo 2017/2018

Sonderband zum Fachmagazin Synergie

# Inhalt

04	Editorial
06	Inhalt
08	Zielgruppenübersicht
12	Index
14	Projekte der BMBF-Förderrichtlinie OERinfo 2017
18	OERinfo – Die Richtlinie zur Förderung von offenen Bildungsmaterialien
24	Richtlinie zur Förderung von Offenen Bildungsmaterialien (Open Educational Resources – OERinfo). Bundesanzeiger vom 15.01.2016
	<b>OERinfo-Projekte 2017/2018</b>
42	Lehrerfortbildung durch Nutzung und Produktion von OER-Materialien, LOERn
52	Lehrende für freie Inhalte (OER) gewinnen, openUP
62	Kompetenzentwicklung für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, MainstreamingOER
70	Offene Bildungsressourcen in der schulbezogenen Medienbildung in Berlin und Brandenburg, OSM@BB
78	Eine bildungsbereichsübergreifende Kooperation zur Öffnung von Bildungsmaterialien, OER@RLP
88	Multiplikator*innen für Open Educational Resources in Niedersachsen, MOIN
96	Offene Materialien für Mathematik-Lehrkräfte & Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, MAT <sup>3</sup>
104	Etablierung von Open Educational Resources an sächsischen Hochschulen, OERsax

112	Informationskampagne use-oer@htwsaar
116	Synergien für Lehren und Lernen durch OER, SynLLOER
126	Offene Bildungsressourcen für das Lernen durch Verantwortung in Schule, Hochschule und Zivilgesellschaft, civicOER
138	Informationsstelle OER – Information, Vernetzung, Transfer zu Open Educational Resources, OERinfo
146	OER-Fachexperten: Open Educational Resources – Macher und Multiplikatoren in der Weiterbildung, OER-MuMiW
156	OER-Sensibilisierung und Qualifizierung in der MINT-Lehrerbildung der RWTH Aachen, MINT-L-OER-amt
164	OER in die Schule! Landesweite OER-Qualifizierung Schleswig-Holstein, LOERSH
176	Qualifizierung und kooperative Unterstützung für OER – ein Buffet der Kooperation, JOINTLY
186	OERinForm
194	Ein integrativer Ansatz zur OER-Kompetenzentwicklung, ProOER
202	(Lehramts-)Studierende gemeinsam für OER ausbilden, OERlabs
212	Open Educational Resources in die Breite bringen – Fakten, Folgen und Fotos von acht OERcamps, #OERcamp
222	Offene Bildung mit digital gestützten Methoden, edulabs
232	OER.UP
238	Offene Wissensressourcen für den öffentlichen Sektor, ÖWR
254	Open Educational Resources in der akademischen Weiterbildung, OpERA
266	Anhang
268	OERInfoKit
278	Bildnachweis
280	Abkürzungsverzeichnis
282	Impressum



The background features several abstract geometric shapes outlined in blue and brown. On the left, there are several irregular polygons and a large circle. On the right, there are two large, overlapping circles. The text is positioned in the upper right quadrant of the page.

**OER-INFO-PROJEKTE  
2017/2018**

# Offene Wissensressourcen für den öffentlichen Sektor, ÖWR

Das Projekt „*ÖWR – Offene Wissensressourcen im öffentlichen Sektor*“ zielt darauf ab, das Thema offene Wissensressourcen (OER – Open Educational Resources) gegenüber einer weiteren Zielgruppe – nämlich der öffentlichen Verwaltung in Deutschland – sichtbar zu machen (Sensibilisierung) und praktische Hilfestellung zur Implementierung durch Schulungen und Workshops zu leisten.



Abbildung 1: Teammitglieder

**Förderkennzeichen**

01PO1617B

**Laufzeit**

01.11.2016 – 30.04.2018

**Projektleitung**

Prof. Dr. Jan M. Pawlowski, Hochschule Ruhr West (HRW)

Prof. Dr. Sabine Möbs, Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

**Projektmitarbeitende**

Franziska Voß, MBA, Hochschule Ruhr West (HRW)

Thomas de Fries, M.Sc., Hochschule Ruhr West (HRW)

Celina Raffl, Mag., Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

Julia Stoffregen, PhD, Hochschule Ruhr West (HRW)

Sonja Trapp, Duale Hochschule Baden-Württemberg (DHBW)

**Projektkontakt**

jan.pawlowski@hs-ruhrwest.de

**Projekt-OER-Material-Sammlung**

<https://uhh.de/grc5d>

**Projektförderung**

BMBF-Fördermittel



## Projektinformationen

Das Projekt baut auf Erfahrungen in einem europäischen Projekt mit öffentlichen Verwaltungen auf. Im Projekt EAGLE wurden Barrieren identifiziert, die öffentliche Verwaltungen von der OER-Nutzung abhalten. Diese beziehen sich etwa auf Technik (IT-Kenntnisse, Verfügbarkeit der Infrastruktur), Recht (Lizenzen, Frage der Legalität), Standards, Qualitätssicherung, didaktische Fähigkeiten und Kultur (Stoffregen, Pawlowski & Pirkkalainen, 2015; Stoffregen, Pawlowski, Ras, Šcepanovic & Žugic Dragica, 2016; Stoffregen, 2017, 17 ff.). Diese Barrieren zeigten sich auch im Projekt ÖWR. Es zeigte sich zudem, dass viele Abteilungen und Verwaltungen vor ähnlichen Herausforderungen stehen. Die Zusammenarbeit zwischen den Verwaltungen, sogar zwischen einzelnen Abteilungen, gestaltet sich nach wie vor schwierig. Lernen und Weiterbildung am Arbeitsplatz ist kaum möglich oder gar nicht erst vorgesehen. In Bezug auf die Umsetzung innovativer Ideen mangelt es meist an strategischer Unterstützung und an klaren Kommunikationsstrategien. Auch Wissen über (offene) Lizenzen ist meist nicht gegeben.

An dieser Stelle setzt das Projekt ÖWR an. Es wurden verschiedene Maßnahmen zur Unterstützung entwickelt:

1. Kompetenzrahmen: Es wurden empirisch Kompetenzen auf verschiedenen Niveaus definiert, die als Basis für Schulungsmaßnahmen dienen.
2. Infrastruktur: Es wurde eine Infrastruktur bereitgestellt, die es Verwaltungen ermöglicht, OER zu nutzen, zu erstellen und in ihre eigene Infrastruktur zu integrieren.
3. Schulungsmaßnahmen: Es wurden verschiedene Schulungen und Formate entworfen, um von Sensibilisierung bis zum Expertenniveau zu schulen.
4. Roadmapping: Basierend auf den Erfahrungen wurde eine Roadmap entwickelt, die zukünftige Entwicklungen prognostiziert und Empfehlungen für Verwaltungen gibt.
5. Insgesamt hat das Projekt gezeigt, dass OER ein vielversprechendes Konzept für Verwaltungen ist, gerade zur Förderung der Kollaboration innerhalb und außerhalb einzelner Verwaltungen. OER können insbesondere in Kombination mit den Trends Open Government und Open Data sinnvoll genutzt werden.

SCHULE  
HOCHSCHULE  
**WEITERBILDUNG**  
**BERUFSBILDUNG**

### Zielgruppen

Das Projekt ÖWR richtet sich in erster Linie an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die in öffentlichen Verwaltungen tätig sind und auch auf der operationalen Ebene mit Wissensressourcen zu tun haben (diese also erstellen und pflegen bzw. aufbereiten), sowie an Ausbilderinnen und Ausbilder für öffentliche Verwaltungen, an Trainerinnen und Trainer und Dozentinnen und Dozenten an Verwaltungshochschulen und -akademien.

Des Weiteren wurden auch Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und andere, die vom Konzept OER überzeugt sind, dafür gewonnen, außerdem wurden Schulen in Betracht gezogen. Gerade im öffentlichen Sektor wurden noch viele bisher ungenutzte Potenziale identifiziert. Diese Zielgruppe wurde als besonders hilfreich herausgefiltert, um strategische Ansätze für den Einsatz und die Verstetigung von OER in Verwaltungen voranzutreiben und die Organisationen für das Thema aufzuschließen.

### Zielsetzung des Projekts

Ziel des Projekts war es, Akteurinnen und Akteure in öffentlichen Verwaltungen für OER zu sensibilisieren und zu qualifizieren, Potenziale von OER für die öffentliche Verwaltung zu identifizieren und auszuschöpfen und schließlich bei Bedarf die dafür notwendigen Kompetenzen zu vermitteln. Insbesondere das Beseitigen von Unsicherheiten und das Ermöglichen eines positiven Erfahrungsaustausches standen im Projekt im Mittelpunkt. Mit Blick auf die Potenziale von OER und der aktuellen Bedarfssituation öffentlicher Verwaltungen zielt das Projekt darauf ab, eine umfassende OER-Einführung und Kompetenzentwicklung zu entwickeln und zu erproben. Konkret leiten wir folgende Zielstellungen ab:

- Entwicklung von Kompetenzen zur Nutzung und Anpassung von OER in öffentlichen Verwaltungen
- Analyse der Kompetenz- und Themenbedarfe in öffentlichen Verwaltungen
- Aufbau eines unterstützenden Netzwerks von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Entwicklung eines Vorgehensmodells zum Finden und Anpassen sowie entsprechender Empfehlungen als Basis für ein Ausbildungsmodell von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- Bereitstellung der Zugänge zu bzw. Anpassung von Infrastrukturen für beteiligte Partnerinnen und Partner

Digitale Kompetenzen	Kommunikation / Networking Kompetenzen	Rechtliche Kompetenzen	Strategische Kompetenzen	Didaktische / Pädagogische Kompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>Multimediale Materialerstellung</li> <li>Digitale Kollaboration</li> <li>Digitaler Wissenstransfer</li> <li>Digitale Recherche</li> <li>Umgang mit OER Repositories</li> <li>Metadaten-Kennntnis</li> <li>Metadaten-Erstellung</li> <li>Taxonomie-nutzung und -erstellung</li> <li>Website Erstellung</li> <li>Aufsetzen einer virtuellen Lernumgebung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Feedback Kultur</li> <li>Kritikfähigkeit</li> <li>Motivation</li> <li>Networking und Community Einbindung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lizenz Kenntnisse</li> <li>Copyright Kenntnisse</li> <li>Anforderungen an offene Lizenzen</li> <li>Beratung bei Lizenzwahl</li> <li>Beratung bei Integrationsaufgaben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Aktuelle Entwicklung</li> <li>OER Nutzungsstrategien</li> <li>Diversität</li> <li>Praxisnähe</li> <li>(Digitale) Wissenslücken</li> <li>Evaluation</li> <li>OER Befürworter</li> <li>OER Strategieentwicklung</li> <li>OER Integration</li> <li>OER Produktion</li> <li>OER Bewertung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Inhaltserstellung</li> <li>OER Auswahl</li> <li>Referenzierung</li> <li>Einbindung</li> <li>Kontextualisierung</li> <li>Qualitätssicherung</li> </ul>

Abbildung 2: Kategorien und Kompetenzen im Kompetenzrahmen

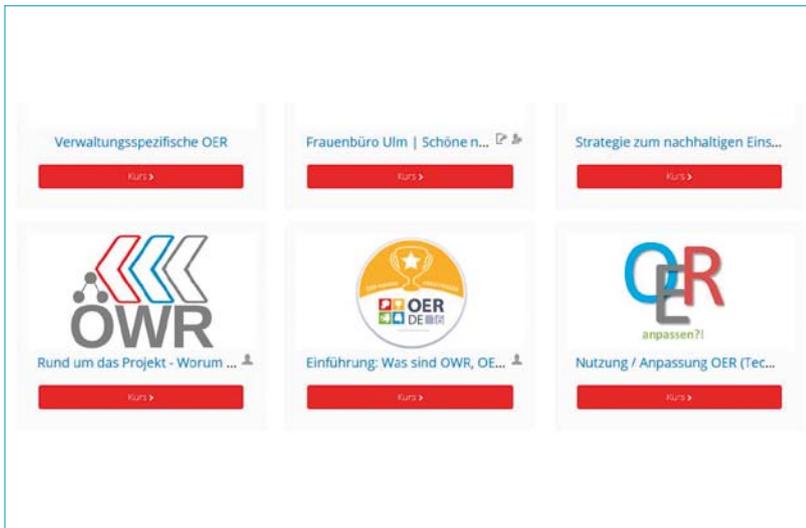


Abbildung 3: Beispiel ÖWR Moodle Kurse

- Entwicklung und Bereitstellung von Geschäftsmodellen für öffentliche Verwaltungen sowie entsprechenden Verbindungen zu Wissensmanagement
- Erprobung der Modelle anhand ausgewählter Themen
- Identifikation und Publikation guter Praxis und darauf aufbauend Bereitstellung von Leitfäden

### **Ergebnisse**

Im Projekt wurden gemäß der Zielsetzung vielfältige Ergebnisse erzielt, um öffentliche Verwaltungen zu unterstützen (Raffl, Moebis & Pawlowski, 2018). Diese werden im Folgenden kurz zusammengefasst.

### **Sensibilisierung**

Um Interesse zu wecken und grundsätzliches Verständnis zu vermitteln, muss die Zielgruppe im ersten Schritt auf das Thema aufmerksam gemacht werden bzw. sensibilisiert werden. Um nachhaltig vorzugehen, wurde eine Literaturrecherche zu den Themen Sensibilisierung und Sensibilisierungsstrategien durchgeführt. Verschiedene Vorgehensweisen wurden abgewogen und eine Strategie nach Nielsen und Kepinski (2014) ausgearbeitet. Dafür wurden sogenannte Sensibilisierungsanker entwickelt, die in den digitalen Kontaktaufnahmen, den digitalen Medien der Projektpartnerinnen und -partner sowie in Workshops immer wieder eingesetzt wurden.

Mithilfe dieser Sensibilisierungsanker wurde eine Sensibilisierungsstrategie erstellt, welche in die Kommunikation mit der Zielgruppe eingebunden wurde. Unterstützt wurde diese Strategie durch verschiedene Materialien, die im Rahmen des Projekts erstellt wurden. Dazu gehören Flyer, Newsletter, Poster, aber auch Beiträge in Social-Media-Kanälen wie Twitter oder Xing.

Insgesamt konnten durch die Sensibilisierungsmaßnahmen bereits mehr als 18 Workshops für Verwaltungen, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und Netzwerkerinnen und Netzwerker mit insgesamt über 170 Personen auf das Thema OER in der öffentlichen Verwaltung aufmerksam gemacht werden.

**Anforderungsanalyse der Kompetenz- und Themenbedarfe in öffentlichen Verwaltungen**

In der öffentlichen Verwaltung wurden nicht zuletzt durch die umfangreichen Sensibilisierungsmaßnahmen ein großes Interesse für das Thema offene Wissensressourcen geweckt. Daher galt es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, welche Themen und Herausforderungen im Verwaltungsalltag zu bewältigen sind. Hierzu konnten bereits in vorherigen Workshops – im Rahmen des EAGLE Projekts – einige Anforderungen zur Nutzung offener Wissensressourcen in der öffentlichen Verwaltung erarbeitet werden. Diese wurden in einem Kompetenzrahmen zusammengefasst, der im Projekt ÖWR an die Bedürfnisse deutscher Verwaltungen angepasst werden soll.

Im Projekt ÖWR wurde dazu ein qualitativer Ansatz der Anforderungsermittlung gewählt. Die Methoden umfassen Fokusgruppen und semi-strukturierte Interviews, die in Workshops durchgeführt werden. Durch die Diskussionen wurde das Feld im Dialog besser erkundet und das Engagement der teilnehmenden Stakeholder bewirkt. Darüber hinaus wurde eine eingehende OER-Recherche durchgeführt. Um unser Wissen über verwaltungsrelevante Plattformen und passende OERs zur Adaption auf dem neuesten Stand halten, wurde zusätzlich eine eingehende Onlinerecherche durchgeführt. Diese richtete sich (auch) nach relevanten Themen, die in Workshops durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer benannt wurden.

Die Ergebnisse der Anforderungserhebungen wurden qualitativ analysiert. Der erweiterte Kompetenzrahmen umfasst insgesamt fünf Kategorien mit insgesamt 36 Kompetenzen und wurde hinsichtlich Vollständigkeit, Verständlichkeit und Genauigkeit durch Expertenbefragungen validiert. Anwendungsmöglichkeiten des Kompetenzrahmens sind die Messung von Kompetenzen, die gezielte Ableitung von Schulungsmaßnahmen sowie die Evaluation der Kompetenzentwicklung.

### **Qualifizierungsmaßnahmen und Workshops**

Mithilfe der Anforderungsanalyse sowie des Kompetenzrahmens konnten spezifische Qualifizierungsmaßnahmen geplant und durchgeführt werden. Hierzu wurden Workshops als Blended-Learning-Konzept etabliert, die neben dem Wissenstransfer und der Diskussion im Face-to-Face-Kontakt auch Onlinematerialien auf der Plattform Moodle enthalten. Zu den Hauptinhalten der Workshops zählten die themenspezifische Vermittlung von OER, z. B. für den Einsatz im Bereich Wissensmanagement oder für die Schulung von Anwendungsprogrammen wie Excel.

Unterstützt wurden die Workshop-Maßnahmen durch die technische Infrastruktur des Projekts, im Wesentlichen durch die Moodle Plattform mit der Erweiterung des Autorentools H5P. Diese Plattform wurde genutzt, um bereits vorhandene OER für die Workshop-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer anzupassen und zur Verfügung zu stellen. Sofern keine geeigneten Inhalte verfügbar waren, wurden neue Inhalte erstellt und wiederum als OER freigegeben. Neben der Bereitstellung von Materialien durch die Workshop-Leiterinnen und -Leiter konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auch in der Erstellung eigener Inhalte auf der Moodle Plattform geschult werden. Kompetenzen wie multimediale Materialerstellung oder digitale Recherche wurden hierdurch gefördert.

**Aufbau eines unterstützenden Netzwerks von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren**

Ein wichtiger Aspekt im Rahmen von Projekten mit Pilotwirkung ist der Aufbau eines Netzwerks von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren und die Nutzung von Synergien mit bestehenden Netzwerken. Vor diesem Hintergrund wurde zunächst eine Netzwerkstrategie erarbeitet, die verschiedene Niveaus von Partnerschaften und entsprechende Vereinbarungen enthält. Adressiert wurden diese Netzwerkstrategien an Multiplikatoren-Institutionen und -Verwaltungen, die als Ganzes oder teilweise an Workshops beteiligt waren sowie an Netzwerk-Institutionen, die ÖWR-Termine und -Einladungen teilen und in ihren Netzwerken verbreiten.

Im Rahmen des Projekts wurden unterschiedliche Kanäle identifiziert. Ziel war es dabei, ÖWR-Stakeholder mithilfe themenbezogener Diskussionen (auch in den Sozialen Medien) zu erreichen und diese so zur Partizipation einzuladen. Langfristig streben wir hiermit einen verstetigten Kontakt an, einerseits zur interessierten Zielgruppe und andererseits auch innerhalb der Gruppe der Interessierten. In Anbetracht der überwältigenden Fülle an Netzwerkmöglichkeiten musste eine sorgfältige Auswahl getroffen werden. Letztendlich wurde eine Medienmix-Strategie als bestmögliche Lösungsoption gesehen, um möglichst viele Multiplikatorinnen und Multiplikatoren zu erreichen.

Zu den genutzten Social-Media-Kanälen gehören Facebook, Twitter, Xing und LinkedIn. Mehr als 40 Followerinnen und Follower bei Twitter und bisher knapp 1000 Views der Xing-Beiträge zeugen an dieser Stelle von einem positiven Fortschritt im Rahmen der Sensibilisierung und Vernetzung durch ÖWR. Die weitere Kontaktaufnahme erfolgt zusätzlich durch Informationsmaterialien wie Flyer, Poster oder Präsentationen. Der direkte Kontakt zu Verwaltungen erfolgte per E-Mail und Newsletter. Weitere Möglichkeiten für den OER-spezifischen Austausch ermöglichen die Moodle- und die Jointly-Plattform.

Zusammengefasst entstanden verschiedene Produkte, die im Rahmen der Roadmapping-Strategie weiterverfolgt werden:

**1. OER-Sammlung**

Hierbei handelt es sich um die Identifikation von über 500 existierenden offenen Wissensressourcen mit Bezug zu Themen der öffentlichen Verwaltung (finale Version demnächst auf der Jointly-Plattform abrufbar) (ÖWR Projekt 2018).

**2. ÖWR-Kompetenzrahmen**

Der ÖWR-Kompetenzrahmen baut auf verschiedene andere Kompetenzrahmen auf, erweitert diese und setzt einen Schwerpunkt auf die Zielgruppe der öffentlichen Verwaltung (Voß et al. 2018).

**3. ÖWR-OER**

Im Rahmen des Projekts entstanden eine Reihe von Inhalten, die insbesondere in der Vorbereitung auf Workshops und Schulungen, teilweise auch währenddessen und im Nachgang, entstanden sind und im ÖWR-Repositorium auf Moodle (<https://oewr.projekt.dhbw-heidenheim.de>) erstellt und / oder hinterlegt wurden.

**4. Trainings**

Hierbei entstanden umfangreiche Materialien im Zuge durchgeführter Workshops, Vorträge und Impulse.

**5. Strategie**

Mit Blick auf die Entwicklung eines ÖWR-Netzwerks entstand eine entsprechende Netzwerkstrategie. Weitere Schritte einer allgemeinen Strategie stellt das vorliegende Dokument vor, insbesondere die nun folgenden Abschnitte zu den Lessons learned und dem Roadmapping, welche die Verstetigung dieser Ergebnisse sowie deren (mögliche) Fortsetzung beschreiben.

## Lessons learned

Die Erfahrungen des Projekts wurden in Form von Empfehlungen für Verwaltungen aufbereitet, die wir im Folgenden kurz darstellen.

### Empfehlungen an die Organisationsführung

- **Gesamtstrategie:** Entwicklung einer integrierten Strategie zu offenen Ansätzen
- **Positionierung:** klare Positionierung von OER innerhalb der integrierten Strategie
- **Kommunikationsregeln:** klare, verbindliche Kommunikationsregeln und -prozesse
- **Entwicklung einer Kultur der Offenheit**
- **Entwicklung verbindlicher Prozesse:** für die Umsetzung einer OER-Maßnahme, die eine einfache Entwicklung, Adaption und Nutzung von OER am Arbeitsplatz auf Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiter-Ebene regelt
- **Investitionsbereitschaft:** Allokation eines Budgets für die Koordination und Organisation zur Einführung von OER in die Organisation
- **Vorbilder:** Die Organisationsführung verfügt über eine Vorbildfunktion und beteiligt sich aktiv an der Entwicklung von OER-Maßnahmen und unterstützt diese.
- **Wertschätzung und Anerkennung von Aktivitäten im OER-Zusammenhang:** Entwicklung eines lernfreundlichen, fehlertoleranten Betriebsklimas, in dem Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gegenüber klar kommuniziert wird, dass die Nutzung, Erstellung und Teilung von OER einen wichtigen Stellenwert einnimmt
- **Transparenz:** Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie interessierte Akteurinnen und Akteure in der Organisation werden laufend über die Entwicklung und den aktuellen Stand der OER-Maßnahmen informiert.
- **Zeitliche Ressourcen:** für die Nutzung, Erstellung und Adaption von OER wie auch für die Inanspruchnahme des Qualifikationserwerbs und zum Transfer des Erlernten in die Praxis

### **Empfehlungen in Bezug auf Strukturen der Organisation**

Bezüglich der Strukturen der Organisation werden nachstehende Empfehlungen ausgesprochen. Hierfür bedarf es:

- **Einbettung in Gesamtstrategie:** OER als Teil eines organisationalen Lern- und Weiterbildungskonzeptes verankern
- **IT-Infrastruktur:** OER-Maßnahmen in die Gesamt-IT-Strategie der Organisation einbetten
- **Prozesse:** OER-Maßnahmen in bestehende Prozesse integrieren; mitunter müssen bestehende Prozesse angepasst werden, um mit OER-Maßnahmen kompatibel zu sein
- **Ressourcen:** (jährliches) Budget für Weiterbildungsmaßnahmen, technische Infrastruktur, Anpassung von Prozessen etc.
- **Zuständigkeit:** klare Aufgabenzuweisungen, die Verantwortlichkeiten und Ansprechpersonen für Redaktionsprozesse und das Qualifikationsmanagement regeln
- **Räumliche Infrastruktur:** geeignete Räumlichkeiten an einem gut zu erreichenden Standort oder (bevorzugt) die Möglichkeit, OER direkt am Arbeitsplatz zu erstellen
- **Weiterbildungskonzept:** laufende Möglichkeit, sich für grundlegende Digitalisierungskennnisse weiterbilden zu können

### **Empfehlungen für die technische Infrastruktur, Autorinnen- und Autorensysteme und Werkzeuge**

- **Auf Bestehendes aufbauen:** Wenn es verwaltungsintern bereits ein funktionierendes, erweiterbares Portal gibt, kann dies modular ergänzt werden (sofern offene Schnittstellen vorhanden sind).
- **Voraussetzung:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter benötigen einen freien Zugang zum Internet am Arbeitsplatz.
- **Zugang:** Eine Anbindung an / Schnittstelle zu einem Repositorium / Lernmanagement- / Wissensmanagementsystem (z. B. Jointly, SharePoint, Moodle) muss gegeben sein.
- **Werkzeuge:** Autorinnen- und Autorensystemen zur Anpassung und Erstellung von OER, z. B. H5P, müssen bereitgestellt werden
- **Mehr als Dokumentenmanagement:** Bei der Einführung einer neuen Intranet- / Portallösung müssen modulare interaktive, kooperative Software-Werkzeuge mitgedacht und in das Gesamtkonzept integriert werden.

- **Die Nutzerinnen und Nutzer mitnehmen:** Bei Implementierung einer neuen technischen Intranet- / Portallösung sollten die künftigen Nutzerinnen und Nutzer von Anfang an (ab Anforderungsanalyse) miteinbezogen werden. Grundlegende IT-Kenntnisse dürfen nicht vorausgesetzt werden, sondern müssen kontinuierlich geschult werden.
- **Über den Tellerrand schauen:** Bei einer OER-Maßnahme sollte eine verwaltungsübergreifende Zusammenarbeit angestrebt und im Konzept bereits mitgedacht werden.
- **Bereitstellung eines Rechte- und Publikationskonzeptes:** Von Anfang an muss geklärt sein, welche Inhalte a) innerhalb einer Behörde, b) behördenübergreifend und c) öffentlich geteilt werden können.
- **Lizenz:** Eine erfolgreiche OER-Maßnahme klärt, welche (offenen) Lizenzen verwendet werden sollen (z. B. Creative Commons-Lizenzsystem, Datenlizenz Deutschland, Open Data Commons).
- **Alternativen:** Es sollte keine Lock-in-Situation für bestimmte Systeme entstehen; hier sind modulare Systeme mit offenen Schnittstellen sinnvoll.

### **Empfehlungen für die Entwicklung von Netzwerken und Strategien**

- **Verbündete finden:** Mit Organisationen und Personen, die sich mit ähnlichen Herausforderungen beschäftigen und ähnliche Interessen verfolgen, zusammenarbeiten (etwa im Bereich der Open Government- und Open Data-Initiativen, Verwaltungsmodernisierung, Verwaltungsvereinfachung, im Wissenstransfer und -management, in den Personal- und IT-Abteilungen etc.).
- **Gemeinsame Initiativen anstreben**
- **Kooperative Gesamtstrategie:** Zur Erreichung wichtiger Kooperationsziele das Thema OER in eine größere Gesamtstrategie (über die eigene Organisation hinaus) einbetten

### **Empfehlungen für die Qualität von Inhalten**

- **Klare Prozesse:** Ein Erstellungs- und Veröffentlichungsprozess innerhalb einer Organisation klärt, wer Inhalte erstellen und veröffentlichen darf (z. B. jeder darf sofort veröffentlichen, Vorgesetzte überprüfen die Inhalte etc.).
- **Klare Inhalte:** Inhalte, die sich für OER eignen, sind festgelegt (z. B.: bestimmte Inhalte dürfen von allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sofort veröffentlicht werden, kritische Inhalte unterliegen einem klar definierten Redaktionsprozess etc.)
- **Expertinnen/Experten:** Ernennung von Fachexpertinnen und -experten, die Inhalte prüfen. Hierbei ist darauf zu achten, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das nötige Vertrauen entgegengebracht werden soll.
- **Eigenverantwortung:** Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterschulungen zum Thema OER Qualitätssicherung; diese sensibilisieren für das Thema und fördern Qualitätsbewusstsein.
- **Der gute Name bürgt für Qualität:** Die Namen der Autorinnen und Autoren von OER werden entweder direkt genannt oder anonymisiert (z. B. sieben Jahre Erfahrung als Leiterin/Leiter des Amtes für Bürgerbeteiligung) (Klärung der Expertise / Hierarchie der Autorinnen / Autoren)
- **Bewertung:** Ein Rating- / Rankingverfahren gibt Aufschluss über das Know-how der OER-Autorinnen und -Autoren (bspw. 5-Sterne-Bewertung) oder Community-Bewertungen / Kommentare)
- **Checklisten:** Qualität sichern, z. B. über Kriterienkataloge, die eine Selbstüberprüfung ermöglichen bzw. erleichtern (etwa: Ist mein erstellter Inhalt bearbeitbar? Für welche Zielgruppen ist der Inhalt geeignet?)
- **Qualitätsprüfung:** Ein klar definierter Redaktionsprozess kann vorsehen, dass bestimmte Personen / Kolleginnen / Kollegen eine Qualitätsprüfung durchführen.
- **Weisheit der vielen:** Bei großen Organisationen ist es denkbar, Inhalte sofort zu veröffentlichen, die Community greift korrigierend ein (wie etwa in der Open-Source-Community oder nach dem Wikipedia-Prinzip).

### Empfehlungen an die Politik und den Projektträger

- **OER und offene Ansätze** (Open Data / Open Government etc.) sollten im Rahmen der Digitalisierungsaktivitäten der Bundesregierung diskutiert werden.
- **OER sollten integrierter Bestandteil des Wissensmanagements** von Projekten zur digitalen Verwaltung, der E-Akte und ähnlichen Großprojekten in der Verwaltung werden.
- **Die Erstellung von Trainingsmaterialien** für oder von Behörden sollte grundsätzlich unter einer freien Lizenz bzw. als OER erfolgen (äquivalent zu Open Access für Publikationen in öffentlich geförderten Projekten).
- **Pilotkommunen** sollten anfänglich kontinuierlich begleitet werden und Unterstützung (etwa in Bezug auf die Erstellung von Trainingseinheiten und Strategieentwicklung) erhalten.
- **Projekte sollten über eine längere Projektlaufzeit verfügen**, um nicht nur als Impuls zu dienen, sondern eine Veränderung im Sinne eines Change Managements bewirken zu können.
- **OER-Projekte waren bisher auf Deutschland beschränkt**, stoßen aber auch im Ausland auf Interesse; die Internationalisierung von OER bzw. der Projektergebnisse sollte unterstützt werden.
- **Der Fokus der geförderten OER-Projekte** lag bislang auf dem Bereich der Sensibilisierung. Weitere Qualifikation in Bezug auf OER sollte Teil eines neuen Förderprogramms werden, um den Einsatz signifikant zu erhöhen.
- **Ein Schwerpunkt der geförderten Projekte** sollte auf der wissenschaftlichen Begleitung liegen, etwa der Durchführung von Wirksamkeitsanalysen.

### Literatur

Nielsen, T. C. & Kepinski, L. (2014). *Nudging the Unconscious Mind for Inclusiveness*. [04.07.2018]. Verfügbar unter: [http://weprinciples.org/files/attachments/WHITE\\_PAPER\\_Nudging\\_the\\_Unconscious\\_Mind\\_Nielsen\\_&\\_Kepinski\\_Oct\\_2014.pdf](http://weprinciples.org/files/attachments/WHITE_PAPER_Nudging_the_Unconscious_Mind_Nielsen_&_Kepinski_Oct_2014.pdf)

ÖWR Projekt, Fries, T. de, Voß, F., Raffl, C., Stoffregen, J., Pawlowski, J. M. & Moebs, S. (Mitarbeiter) (2018). *OER Liste für die öffentliche Verwaltung*, Hochschule Ruhr West. Duale Hochschule Baden-Württemberg. [04.07.2018]. Verfügbar unter: <https://docs.google.com/spreadsheets/d/1IT1f6aexDfPLi0H0rYI1llzeZTUE1CyKsbpx6yc-NZ4/edit#gid=1371780116>.

Raffl, C., Moebis, S. & Pawlowski (2018). *Nachhaltiges Wissensmanagement durch offene Wissensressourcen in der öffentlichen Verwaltung*. Digitaler Staat, Berlin. [04.07.2018]. Verfügbar unter: [https://docs.google.com/presentation/d/1\\_Q1klqv2QASPo1y9ZSVIVO32GFOgy33V1YVmMe-c3WE/present?ueb=true#slide=id.p13](https://docs.google.com/presentation/d/1_Q1klqv2QASPo1y9ZSVIVO32GFOgy33V1YVmMe-c3WE/present?ueb=true#slide=id.p13)

Stoffregen, J., Pawlowski, J. M. & Pirkkalainen, H. (2015). A Barrier Framework for open E-Learning in public administrations. *Computers in Human Behavior*, 51, 674 – 684. Verfügbar unter: <https://doi.org/10.1016/j.chb.2014.12.024>.

Stoffregen, J., Pawlowski, J. M., Ras, E., Šćepanovic, S. & Žugic Dragica (2016). Identifying Socio-Cultural Factors That Impact the Use of Open Educational Resources in Local Public Administrations. *International Journal of Management, Knowledge and Learning* (5(2)), 167–187.

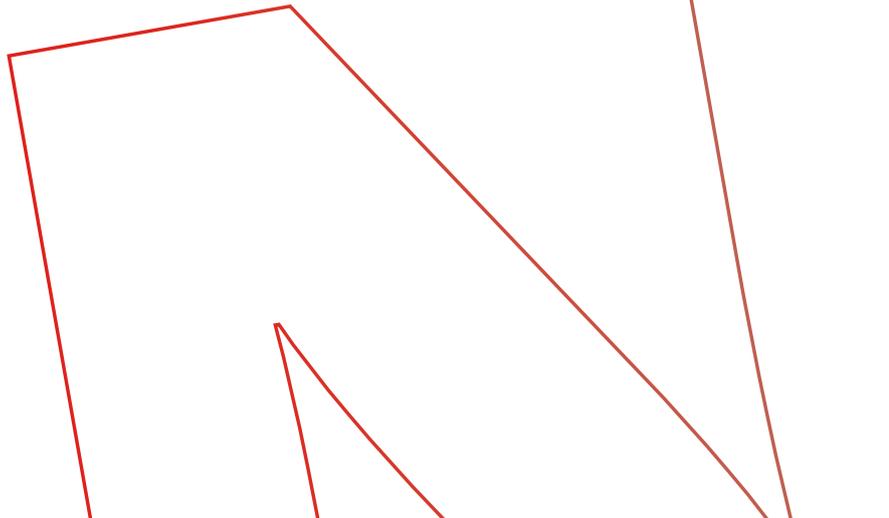
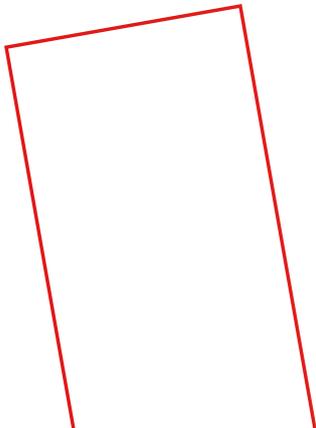
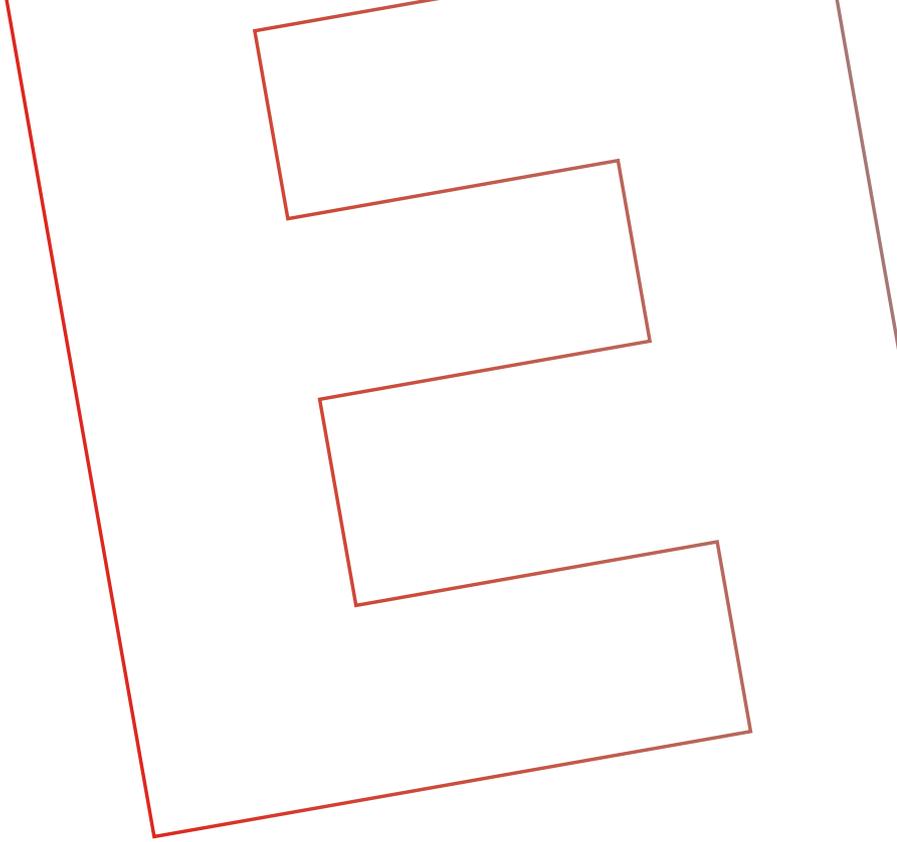
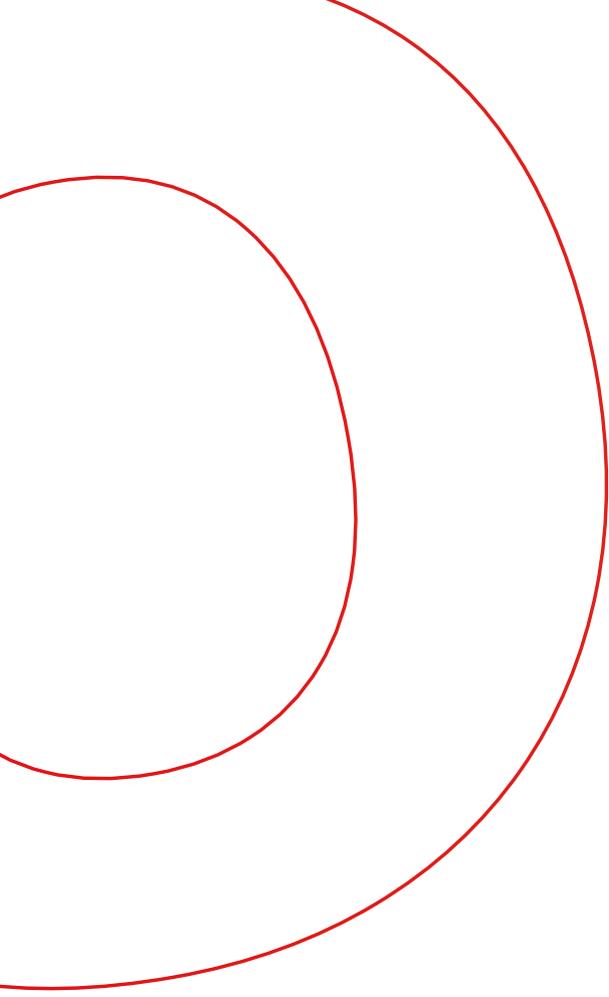
Stoffregen, J. D. (2017). *Barriers to Open E-Learning in Public Administrations*. Academic dissertation to be publicly discussed. University of Jyväskylä, Jyväskylä, Finnland. Verfügbar unter <http://urn.fi/URN:ISBN:978-951-39-7298-1>

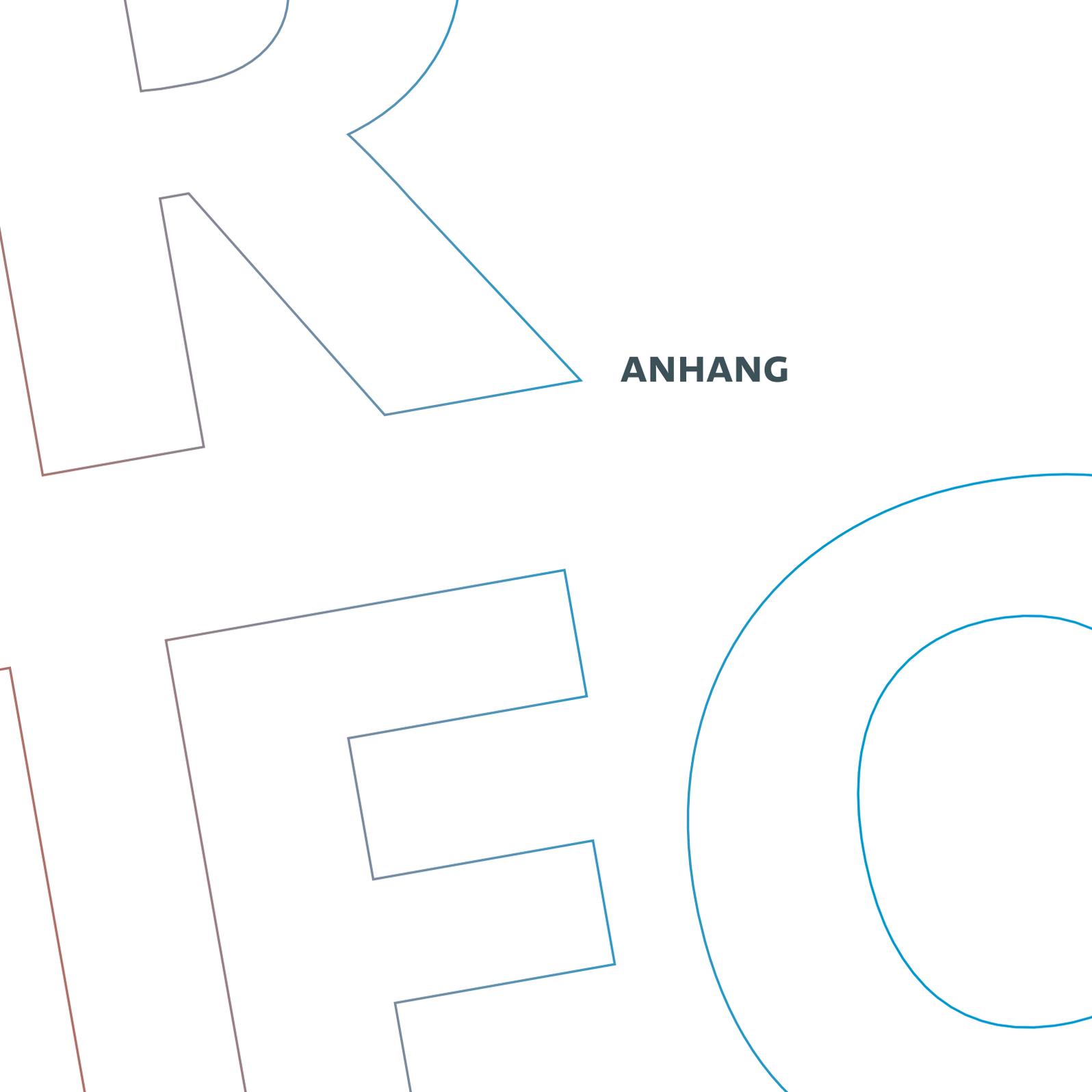
Voß, F., Pawlowski, J. M., Fries, T. de, Moebis, S., Raffl, C. & Stoffregen, J. (2018). A Competence Framework for Open Educational Resources. The Case of the Public Sector. In L. Uden, D. Liberona & J. Ristvej (Hrsg.), *LTEC18* (S. 80 – 92). Springer International Publishing.



CC BY 4.0

Bei einer Weiterverwendung soll dieser Beitrag wie folgt genannt werden: Celina Raffl, Franziska L. V. Voß, Thomas de Fries, Jan M. Pawlowski, Sabine Moebis, Julia D. Stoffregen, Sonja Trapp (2018). ÖWR. In: *Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie*. Universität Hamburg, 2018, S. 238 – 253.



The page features several abstract geometric shapes. In the top left, there are two blue-outlined shapes: a trapezoid with a curved top edge and a triangle with a curved top edge. Below these are two brown-outlined shapes: a tall, narrow trapezoid and a larger, more complex polygon. In the bottom left, there are three brown-outlined rectangular shapes stacked vertically. On the right side, there are two large, concentric blue-outlined circles. The word 'ANHANG' is positioned in the center-right area of the page.

**ANHANG**

# Bildnachweis

Die veröffentlichten Inhalte (Illustrationen, Fotos) stehen – sofern im zugehörigen Beitrag bzw. für das Foto / die Illustration nicht explizit anders angegeben – unter der CC BY 4.0-Lizenz. Ausgenommen von dieser Lizenz sind geschützte Marken- oder Warenzeichen sowie die Logos des BMBF und der Universität Hamburg. Das Copyright der Porträt-Bilder liegt bei den Autorinnen und Autoren. Die Lizenzbedingungen gelten unabhängig von der Veröffentlichungsform (Druckausgabe, Online-Gesamtausgaben, Online-Einzelbeiträge).

- Cover:** blum design unter CC-BY
- Seite 4:** Foto Kerstin Mayrberger
- Seite 13:** Karte: blum design unter CC-BY
- Seite 21/23:** Foto: André Wagenzik/BMBF
- Seite 46:** Abb 2 Susanne Friz/Elke Hotter,  
Abb 3 Elke Hotter,  
Abb 4 Susanne Friz,  
Abb 5 Elke Hotter
- Seite 62:** Foto Bettina Waffner: Lichtschacht, Essen.  
Foto Seda Avseren: Studio Photogram, Gelsenkirchen
- Seite 78:** Illustration unter CCO
- Seite 82:** Abbildungen unter CCO
- Seite 87:** Abb 6 unter CC-BY Meike Schmidt, VCRP
- Seite 88:** Illustration unter CCO
- Seite 96:** Illustration unter CC-BY Susanne Prediger
- Seite 101:** Abb 2 unter CC-BY-SA Ulrich Kortenkamp, Birte Pöhler, Susanne Prediger
- Seite 120:** Abb 2 unter CCO,  
Abb 3 unter CC-BY Toni Gunner,  
Abb 4 unter CCO

- Seite 122:** Illustration unter CC-BY blum design
- Seite 146:** Illustration unter CC-BY Hedwig Seipel
- Seite 150:** Foto unter CC-BY Hedwig Seipel
- Seite 157:** Logo der RWTH Aachen
- Seite 164:** LOERSH-Goodies unter CC0
- Seite 172:** Abb 8 Claudia Kuttner

# Abkürzungsverzeichnis

## A

AEWB Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung  
 AG Arbeitsgruppe  
 ALP Akademie für Lehrerfortbildung Dillingen

## B

BDVT Bundesverband für Training, Beratung und Coaching  
 BIBB Bundesinstitut für Berufsbildung  
 BMBF Bundesministerium für Bildung und Forschung  
 BSB Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg

## C

CC Creative Commons  
 CIO Chief Information Officer  
 CMS Content Management System

## D

DGHD Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik  
 DIE Deutsches Institut für Erwachsenenbildung  
 DIPF Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung  
 DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (Projektträger OERinfo)  
 DZLM Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik

## E

EHB Evangelische Hochschule Berlin

## F

FAQ Frequently Asked Questions

## G

GMW Gesellschaft für Medien in der Wissenschaft

## H

HBZ Hochschulbibliothekszentrum Nordrhein-Westfalen  
 HOOU Hamburg Open Online University

## K

KHSB Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin

## L

LI Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg  
 LISUM Landesinstitut für Schule und Medien, Berlin-Brandenburg  
 LMS Learning Management System

## M

MOOC Massive Open Online Course

## N

NRW Nordrhein-Westfalen

## **O**

- OEP Open Educational Practices  
OER Open Educational Resources (freie  
Bildungsmaterialien)

## **P**

- PDF Portable Document Format

## **R**

- RLP Rheinland-Pfalz

## **S**

- SIG Special Interest Group

## **V**

- VCRLP Virtueller Campus Rheinland-Pfalz

## **Z**

- ZLB Zentrum für Lehre und Beratung, Hochschule  
Hannover  
ZMML Zentrum für Multimedia in der Lehre

# Impressum

**Titel:** Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018

**Untertitel:** Sonderband zum Fachmagazin Synergie

**Herausgeberin:**

Prof. Dr. Kerstin Mayrberger

Universität Hamburg

Universitätskolleg Digital

Schlüterstraße 51

D-20146 Hamburg

[www.synergie.uni-hamburg.de](http://www.synergie.uni-hamburg.de)

**Redaktion:** Redaktionsteam Synergie,

[redaktion.synergie@uni-hamburg.de](mailto:redaktion.synergie@uni-hamburg.de)

**Fachredaktion:** Team SynLLOER, [synlloer@uni-hamburg.de](mailto:synlloer@uni-hamburg.de)

**Lektorat und Satz:** blum design und kommunikation GmbH

**CvD:** Markus Slobodeaniuk

**Schrift:** TheSans UHH von LucasFonts

**Druck:** Universität Hamburg, Universitätsdruckerei



<http://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Die hier veröffentlichten Inhalte (Texte, Illustrationen, Fotos) stehen – sofern nicht explizit anders angegeben – unter der CC BY 4.0-Lizenz. Ausgenommen von dieser Lizenz sind geschützte Marken- oder Warenzeichen sowie die Logos des BMBF und der Universität Hamburg. Sofern auf das Gesamtwerk Bezug genommen wird, soll der Name des Urhebers bei einer Weiterverwendung wie folgt genannt werden:

*Projekte der BMBF-Förderung OERinfo 2017/2018. Sonderband zum Fachmagazin Synergie.* Universität Hamburg, 2018.

**Erscheinungsort:** Hamburg (Deutschland)

**Ausgabejahr (1. Auflage):** 2018

**Druckauflage:** 400

**PDF-Download unter:** <https://uhh.de/Osy2f>

**DOI (PDF):** 10.25592/978.3.924330.64.4

**ePUB-Download unter:** <https://uhh.de/z1pmw>

**DOI (ePub):** 10.25592/978.3.924330.65.1

**ISBN:** 978-3-924330-63-7

**ISBN (PDF):** 978-3-924330-64-4

**ISBN (ePUB):** 978-3-924330-65-1





Dieses Vorhaben wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01P016002 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt bei den Herausgeberinnen und Herausgebern sowie den Autorinnen und Autoren.



GEFÖRDERT VOM

**Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung**